

Die Zukunft basiert auf dem, was wir heute tun.

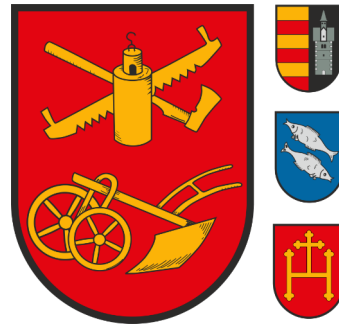
Mahatma Gandhi

Gemeinderatswahl

in der

Gemeinde Diekholzen

Am 13. September 2026



Informationen vom



GEMEINDEVERBAND DIEKHOLZEN

Herzlich willkommen.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie das so bei Informationen zu Wahlthemen ist: Da gibt's Schlagworte, Pauschalaussagen, Phrasen. Und tatsächlich: bisweilen auch konkrete Aussagen und Inhalte.

Das ist oft auch nicht anders machbar. Schließlich wollen alle politischen Bewerber Sie, unsere Wählerinnen und Wähler, erreichen und von ihren Standpunkten überzeugen (wir übrigens auch 😊).

Manche Leserinnen und Leser möchten vielleicht aber nicht wirklich tief in Programme oder Themen einsteigen, anderen sind Überschriften zu wenig.

Wieder anderen sind besonders die Menschen wichtig, die sich zur Wahl stellen.

Wir haben diese Broschüre daher so aufgebaut, dass Sie sich gut für das entscheiden können, was Ihnen wichtig ist.

- Zum **Einstieg** in diese Broschüre skizzieren wir als Grundlage noch einmal, **worum es in dieser Kommunalwahl geht, und was die Wahlen - speziell die Bürgermeisterwahl und die Wahl zum Gemeinderat - bedeuten**. Denn bei insgesamt vier anstehenden Wahlen an einem Tag kann man den Durchblick schon mal verlieren.

- Sie bevorzugen **Schlaglichter** zu einzelnen Themen? Die finden Sie kurz und knackig auf den dann folgenden Seiten unter „**Themen und Standpunkte**“.

Weitere Details und Hintergründe zu einzelnen Themenfeldern haben wir auf unserer Homepage für Sie zur Verfügung gestellt.

- Im dritten Teil dieser Broschüre stellen wir Ihnen unser **Kandidatenteam** vor. Diese hochmotivierten zehn Frauen und Männer möchten sich für Sie im Rat engagieren. Inhaltlich werden sie sich im Gemeinderat an den Aussagen ausrichten, die wir Ihnen hier vorstellen.

Was wir in den kommenden fünf Jahren tun oder unterlassen, wird unsere Zukunft mit bestimmen.

In diesem Sinne wollen wir **Politik vor Ort** gestalten und bitten Sie dafür um Ihre Stimmen.

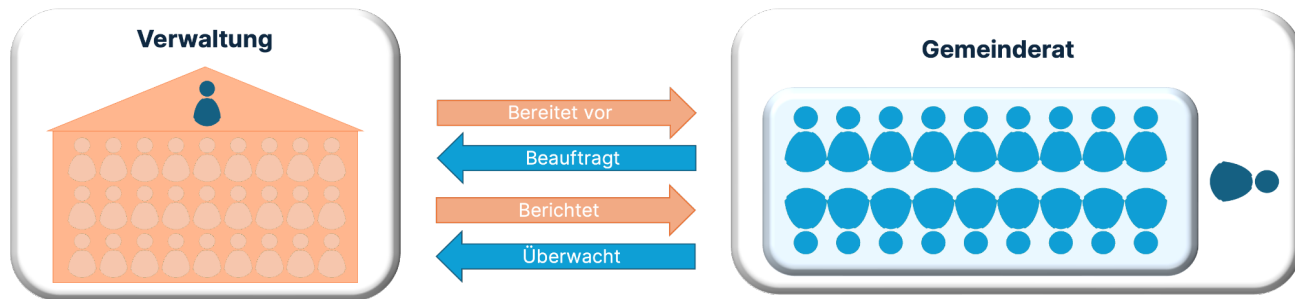
Wir hoffen, Ihnen für Ihre Entscheidung am 13. September - oder vorab schon für die Briefwahl - eine informative Broschüre an die Hand zu geben.

Viel Spaß bei der Lektüre
und herzliche Grüße

Ihr CDU-Kandidatenteam

Gemeinderat und Verwaltung - Aufgaben und Zusammenspiel

Im November konstituiert sich der am 13. September zu wählende neue Gemeinderat. Damit beginnt auch die Verantwortung des neuen Rates für unsere Gemeinde. Die wichtigsten Aufgaben des Gemeinderates und der Verwaltung sowie die Beziehungen zwischen Rat und Verwaltung stellen wir Ihnen auf dieser Seite kurz dar.



Der Bürgermeister (BGM) ist **Chef der Verwaltung**.
Ist **verantwortlich** für das Handeln und die Ergebnisse der Verwaltung
Trifft Entscheidungen innerhalb (vom Rat) vorgegebener Grenzen
Vertritt die **Gemeinde nach außen**



Die Verwaltung **informiert den Gemeinderat** über relevante Themen
(meist durch den BGM)

Bereitet Entscheidungen des Gemeinderates **vor**
Setzt die Entscheidungen bzw. Aufträge des Gemeinderates **um**
Erledigt die einer Kommune auferlegten **Aufgaben / Angelegenheiten**
Ist **Anlaufstelle für die Einwohnerinnen und Einwohner** der Gemeinde in
den meisten öffentlichen Angelegenheiten



Berät und beschließt über alle wichtigen kommunalen Angelegenheiten,
die die Gemeinde bzw. deren Einwohnerinnen und Einwohner betreffen
Beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung von Beschlüssen.
Überwacht die Arbeit der Verwaltung



BGM hat **qua Amt Mitwirkungs- und Stimmrecht im Rat**.
Berichtet unmittelbar im Rat bzw. dessen Ausschüssen

Je besser die jeweiligen Aufgaben erfüllt werden und je harmonischer die Zusammenarbeit im Rat und mit der Verwaltung ist, desto erfolgreicher wird die neue Ratsperiode werden.

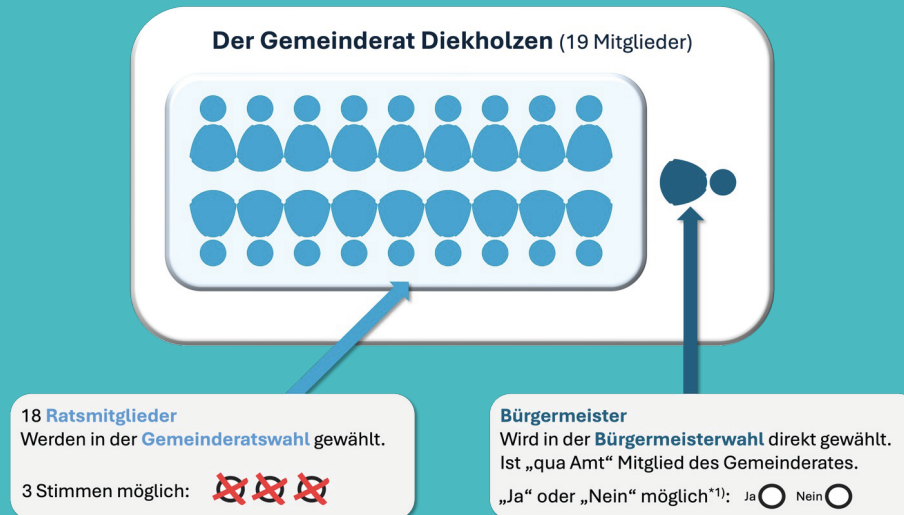
Hintergründe zu den Kommunalwahlen

Insbesondere wenn mehrere Wahlen gleichzeitig stattfinden, ist es manchmal schwierig, den Durchblick zu behalten. Am 13. September finden in unserem Gemeindegebiet **vier Wahlen** parallel statt:

- Die Landratswahl
- Die Kreistagswahl
- Die Bürgermeisterwahl
- Die Gemeinderatswahl

Wir möchten Ihnen speziell noch einmal Hintergrundinformationen für die **Bürgermeister- und die Gemeinderatswahl** geben, denn die Ergebnisse dieser beiden Wahlen betreffen unsere Gemeinde unmittelbar.

Die Grafik skizziert schematisch die Zusammensetzung unseres Gemeinderates und die beiden Wahlen:



*1) Wenn nur ein Bewerber antritt

Hintergründe zu den Kommunalwahlen

Gemeinderat:

In Diekhöfen sind bei der Gemeinderatswahl **18 Gemeinderats-Plätze zu vergeben**. In der Regel stellen Parteien oder Gruppierungen Listen mit Kandidatinnen und Kandidaten auf. Im Rahmen der Gemeinderatswahl kann jede wahlberechtigte Person **bis zu drei Stimmen** abgeben – für einzelne Kandidatinnen oder Kandidaten oder für eine gesamte Liste.

Wer letztendlich in den Rat gewählt wird, entscheidet sich nach dem so genannten „Verhältniswahlrecht“. Dabei werden sowohl direkte Kandidatenstimmen als auch Listenstimmen berücksichtigt.

Bürgermeister

Der Bürgermeister wird nicht in der Gemeinderatswahl, sondern **in einer separaten Wahl** gewählt. Bei dieser Wahl hat jede wahlberechtigte Person **genau eine Stimme**.

Für den Fall, dass nur ein einziger Bewerber als Bürgermeisterkandidat antritt (so wie diesmal in unserer Gemeinde), kann jede/r Wahlberechtigte mit „Ja“ oder „Nein“ stimmen. Der Bewerber ist als Bürgermeister gewählt, wenn mehr als 50% der abgegebenen gültigen Stimmen „Ja“-Stimmen sind.

Ein Bürgermeister wird also nicht deshalb Bürgermeister, weil er bei der Gemeinderatswahl möglichst viele Stimmen erhält. Er wird vielmehr dann Bürgermeister, wenn er bei der Bürgermeisterwahl gewählt wird (und die Wahl auch annimmt).

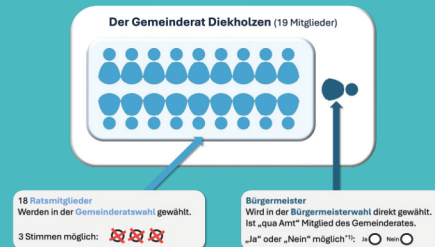
Was beides miteinander zu tun hat:

Der gewählte Bürgermeister ist „qua Amt“ auch im Gemeinderat – als 19. Mitglied. Er braucht also gar keinen Sitz im Gemeinderat. Im Gegenteil: **Er darf gar nicht gleichzeitig Bürgermeister und gewähltes Mitglied des Gemeinderates sein**. Das verbieten nämlich sowohl das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) als auch das Niedersächsische Kommunalwahlgesetz (NKWG).

Wer's nachlesen möchte: § 50 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG und § 40 Abs. 2 NKWG.

Das bedeutet: Alle Stimmen, die **bei der Gemeinderatswahl** für einen Kandidaten abgegeben werden, der gleichzeitig als einziger Bürgermeisterkandidat antritt, wären bezüglich dieses Kandidaten quasi wertlos, wenn er sein Bürgermeisteramt annimmt. Und warum sollte er das Bürgermeisteramt nicht antreten, schließlich hat er sich ja ausdrücklich dafür beworben.

Als Bürgermeister darf er dann natürlich sein Ratsmandat nicht antreten (s.o.).



Kommunalwahlen - Unsere Bewertung der doppelten Kandidatur

Aktuell haben wir in unserer Gemeinde tatsächlich die Situation, dass der einzige Bürgermeisterkandidat gleichzeitig auf Platz 1 einer Liste für den Gemeinderat steht.

Ahnen Sie, welches Amt wohl jemand annehmen wird, der als einziger Bewerber für das Bürgermeister-Amt antritt und bei dem als gesichert gelten dürfte, dass er dann auch gewählt wird?

Warum kandidiert man dann doppelt?

Hinter dem Vorgehen, einen Kandidaten für den Gemeinderat aufzustellen, der gleichzeitig einziger Bürgermeister-Kandidat ist, könnte ein zwar legales, bezüglich Transparenz allerdings zweifelhaftes, Ansinnen stehen: Die Stimmen, die einem Kandidaten gegeben werden, der gar nicht erst vorhat, sein Ratsamt überhaupt anzutreten, zählen nämlich auch für die Liste, auf der er kandidiert. Da drängt sich die Vermutung auf, dass der Kandidat ganz bewusst als reiner „Stimmenfänger“ eingesetzt wird.

Wie gesagt: Das wäre formal legal; in Sachen Transparenz und fairem Vorgehen halten wir es dennoch für äußerst fragwürdig.

Denn: Durch die absehbare Nicht-Annahme des Ratsamtes rückt nicht einfach nur ein Bewerber auf derselben Liste nach. Für den Fall, dass viele Stimmen auf den Kandidaten entfallen sind, der sein Amt gar nicht annehmen **will**, „rutschen“ aufgrund der Gesamtstimmen für die Liste solche Kandidatinnen oder Kandidaten in den Rat, die durch eigene Stimmen möglicherweise niemals in den Rat gewählt worden wären. Wussten Sie das?

Für die Kandidatinnen und Kandidaten aller anderen Parteien wird damit die Chance deutlich verringert, durch eigene Stimmen in den Rat gewählt zu werden - sogar, wenn sie mehr Stimmen haben als mancher Nachrücker. Auch wenn es legal ist: **Wir halten das für kein vertrauensbildendes Vorgehen** - Wie sehen Sie das?

Wir sind für **Transparenz**. Deshalb haben wir hier auch etwas „weiter ausgeholt“. **Im Interesse eines aussagekräftigen Wahlergebnisses bitten wir Sie:**

Gehen Sie auf jeden Fall zur Wahl und nutzen Sie das hohe demokratische Gut, die Organe unserer Gemeinde (Bürgermeister und Gemeinderat) unmittelbar zu wählen. Machen Sie etwas aus Ihrer Stimme.

Geben Sie bei der **Bürgermeisterwahl** dem einzig kandidierenden Bewerber ihre Stimme, wenn Sie ihn für die kommenden acht Jahre als Bürgermeister unserer Gemeinde sehen möchten.
Ansonsten enthalten Sie sich oder stimmen sie mit „Nein“.

Schauen Sie sich bei der Gemeinderatswahl alle Listen an und geben Sie ausschließlich denjenigen Kandidatinnen oder Kandidaten ihre Stimmen, die **ernsthaft** in den Gemeinderat gewählt werden wollen. Nutzen Sie Ihre Stimmen also ausschließlich für **solche** Kandidatinnen und Kandidaten oder die Liste Ihres Vertrauens.

Es geht um Diekholzens Zukunft.

Warum planvolles Handeln wichtig ist...

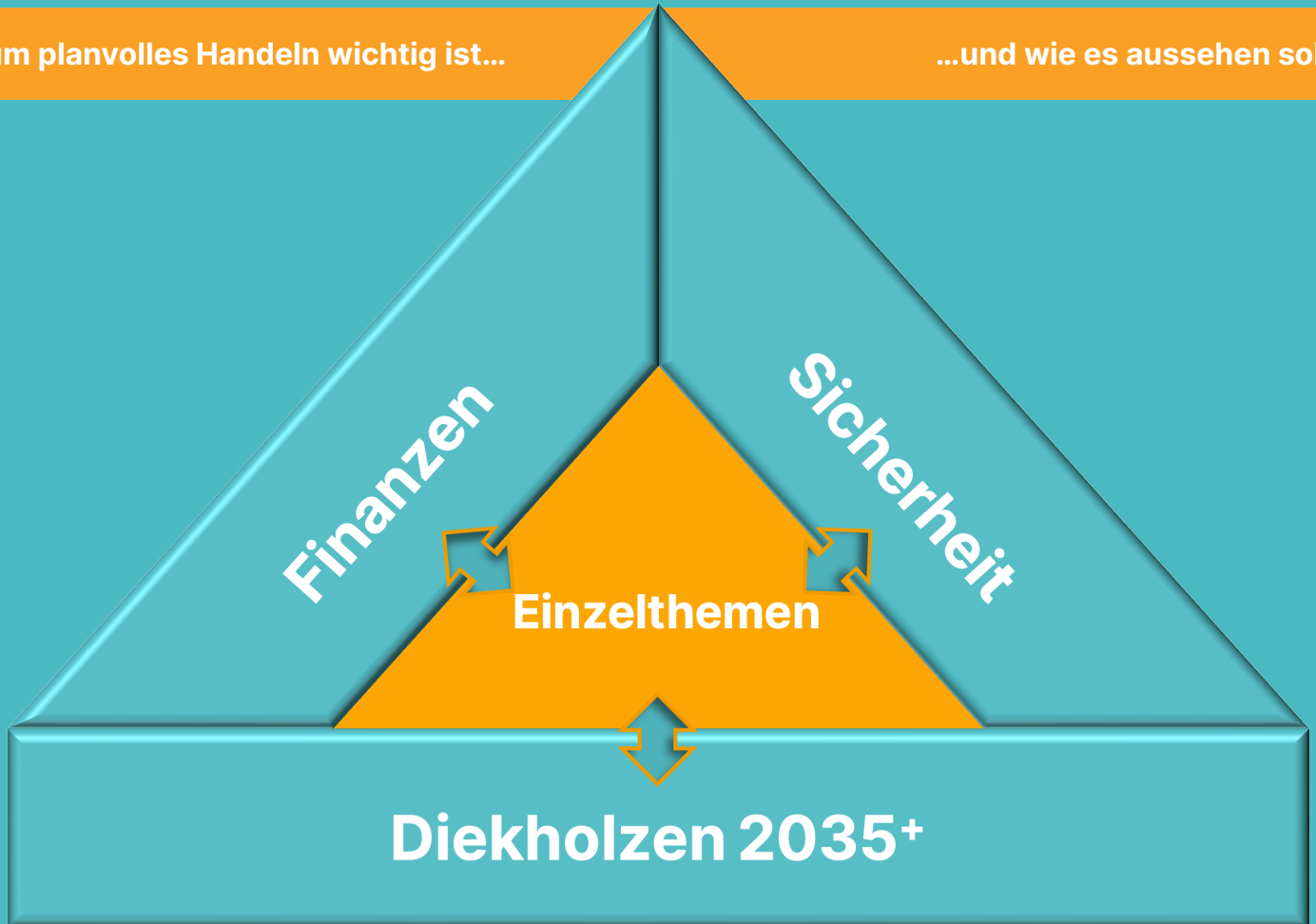
...und wie es aussehen sollte.

Finanzen

Sicherheit

Einzelthemen

Diekholzen 2035+



Zielorientiertes und planvolles Handeln - Themen und Standpunkte

Wenn Sie die Überschriften der anstehenden Themen vergleichen, dann werden sie feststellen, dass einige davon wahrscheinlich bei einzelnen oder allen Parteien auftauchen.

Kein Wunder, denn die grundlegenden Herausforderungen unserer Gemeinde sind nun mal da und müssen angegangen werden.

Die Frage ist aber: **Wie**, mit welchem **Ziel** und unter welchen **Randbedingungen** geht man diese Themen an - und da sehen wir durchaus Unterschiede. Gerade auch, wenn wir an die Erfahrungen aus den vergangenen fünf Jahren Ratsarbeit denken.

Und dann sind da noch Themen, die nicht alle Parteien als gleichermaßen wichtig erachten oder bei denen sie andere Schwerpunkte setzen.

Nach den letzten fünf Ratsjahren können wir sagen: Es wird Zeit, Themen **zielorientiert** und **systematisch** anzupacken. Mit „zielorientiert“ meinen wir nicht die Ziele einzelner Interessengruppen oder Parteien, sondern **das Wohl und die Zukunft unserer Gemeinde**.

Und mit „systematisch“ sind klare Regeln und Vorgehensweisen gemeint, an die sich alle halten.

Denn nur dann bleiben Politik und Verwaltung transparent. Und das ist wichtig für unsere Demokratie.

Das folgende **Vorgehensmodell** ist daher unabdingbar:

Drei Themenfelder: „**Diekholzen 2035⁺**“, „**Finanzen**“ und „**Sicherheit**“ bilden den **Rahmen** und geben **Leitplanken**.

Nur unter Berücksichtigung dieser Leitplanken können auch sinnvolle und nachhaltige Entscheidungen zu Einzelthemen getroffen werden.

Deshalb müssen Rahmen und Leitplanken auch mit als allererstes festgezurrut werden.

Die Leitplanken

Das Zielbild: Diekholzen 2035⁺

Das Zielbild „Diekholzen 2035“ wurde – auch auf unsere Initiative hin – in der jetzt laufenden Ratsperiode mit viel Engagement angegangen – und leider seitens der Verwaltung nicht zu Ende gebracht.

Dabei ist das Themenfeld absolut **elementar**. Wir müssen wissen, wo wir als Gemeinde hinwollen. Nur dann können wir ernsthaft darüber entscheiden, was wir dafür tun und ausgeben wollen. Einfach weiter wie bisher einzelne Themen rauspicken und ohne den Blick auf's Ganze behandeln? Das ist plan- und ziellos.

Deshalb muss das Zukunftsbild neu aufgerollt werden, quasi ein „Update“ erhalten – und zwar schnell.

Wir nennen es „**Diekholzen 2035⁺**“, denn weil inzwischen Zeit ins Land gezogen ist, müssen wir auch weiter nach vorne blicken.

Themen und Standpunkte

Finanzen

Um unsere Finanzen sieht es nicht gut aus. Manchen Kommunen geht es noch deutlich schlechter, stimmt. Aber das macht unsere Lage nicht besser und darf kein Argument sein, Dinge schönzureden und das Geld beliebig weiter auszugeben. Manchmal machte es in den letzten Jahren den Anschein, wir könnten uns alles leisten. **Dem ist aber nicht so.**

Die Priorisierung der Mittel muss sich insbesondere am Zielbild „Diekholzen 2035+“ ausrichten.

Wir brauchen **klare Regeln**, wie wir **sorgsam** mit unseren **Ausgaben** umgehen, und auf der **Einnahmenseite** so agieren, dass wir unsere **Einwohnerinnen und Einwohner nicht mehr als nötig und zumutbar belasten**.

Sicherheit

Sicherheit hat viele Aspekte. Einer davon ist **Ordnung**. Ein anderer sind **Folgen des Klimawandels** (Stichworte: „Hochwasser“, „Unwetter“, „Trockenheit“, „Hitze“). Und ein immer bedeutsamer werdender Aspekt sind die **Folgen krimineller oder terroristischer Anschläge** oder auch **staatlich gelenkter hybrider Angriffe**. Dagegen müssen wir uns wappnen. Auf Bundes- und Länder- und Kreisebene, aber eben auch in unserer Kommune.

Eine Gemeinde ist da „ganz unten in der Kette“. Aber wir werden nicht locker lassen und weiter darauf drängen, dass auch die Gemeinde Diekholzen so gut wie möglich vorbereitet ist.

Einzelthemen und Themengebiete

Feuerwehr

Bestrebungen, die Feuerwehren zu schwächen? Nicht mit uns! Die Feuerwehr-Kameradinnen und Kameraden sorgen mit großem Einsatz für unser aller Sicherheit. **Wir stehen uneingeschränkt zu und voll hinter unseren freiwilligen Feuerwehren** – ganz im Gegensatz zu dem, was manchmal kolportiert wird.

Sport

Gut, dass inzwischen eine Mehrheit im Rat dafür gesorgt hat, dass die **ursprünglichen Pläne für den Sportpark in Diekholzen vom Tisch** sind. Sie erinnern sich vielleicht: Das war in der vorletzten Ratsperiode ein Riesenthema. **Wir hatten den Sportpark von vornherein als absolut überdimensioniert gesehen und abgelehnt.** Wäre er umgesetzt worden, hätten wir – trotz seinerzeit geringerer Zinsen – heute noch viel weniger finanziellen Spielraum.

Die Herausforderungen bleiben dennoch „sportlich“. **Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass Sport in unserer Gemeinde bestmöglich unterstützt wird – infrastrukturell und bedarfsorientiert.** Das Sportentwicklungskonzept aus dem Jahr 2017 kann da Hilfestellung geben. Es darf aber nicht blind darauf gebaut werden, denn es wird bald 10 Jahre alt. Zeit für eine Aktualisierung also – aber bitte zügig, ohne hohe externe Kosten und nicht mit Endlosdiskussionen!

Themen und Standpunkte

Schule

Drei Grundschulen in vier Ortschaften. Und ab diesem Sommer bis zur 4. Klasse verlässlich. Das muss man erstmal vorweisen können. Diekholzen kann das. Das ist gut für unsere Kinder, gut für die Eltern, gut für die Attraktivität der Gemeinde. **Wir wollen, dass unser gemeindliches Grundschulwesen auch weiterhin qualitativ vorne bleibt – und vorbereitet wird auf die Herausforderungen der Zukunft.**

Fördermittel

Fördermittel sind nicht **das** Heilmittel, um Ausgaben zu senken. Wenn Maßnahmen beschlossen werden, muss im Vorfeld selbstverständlich überprüft werden, ob dafür Fördermittel fließen können. **Alles andere wäre fahrlässige Geld- bzw. Vermögensverschwendung!**

Gleichzeitig muss der Rat der Versuchung widerstehen, Dinge zu beschließen, nur weil sie gerade gefördert werden – **wir dürfen nicht der „Förderitis“ verfallen. Darauf werden wir achten.**

Nachhaltigkeit / Klimaschutz

Nachhaltig bedeutet für uns auf den Punkt gebracht: **Sorgsam mit Ressourcen umgehen, damit die genutzten Ressourcen auch kommenden Generationen noch in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen.** Für uns ist Nachhaltigkeit eine **wichtige Grundlage vieler Entscheidungen** – denn wir wollen, dass auch unsere Kinder und Kindeskindern in unserer Gemeinde gut leben können – ohne durch uns verursachte Einschränkungen.

Das betrifft auch das Klima. **Wo wir Einfluss nehmen können, positiv auf die Klimaentwicklung einzuwirken, wollen wir diese Möglichkeit auch nutzen. Aber nicht ideologisch, sondern ganzheitlich gedacht.**

Eine **Folge der Klimaentwicklung** sind immer häufiger und heftiger auftretende **Hochwasser.**

Sie stellen auch bei uns in Diekholzen eine Gefahr für Hab und Gut, im Extremfall auch für Leib und Leben dar. Deshalb muss es mit der Beseitigung der Engstellen an der Beuster und dem Schutz der Ortschaft Söhre nun endlich weitergehen. Es passiert auch etwas – doch die bürokratischen Wege sind lang und verschlungen. **Wir werden mit Nachdruck darauf drängen, dass es zügig weitergeht.**

Themen und Standpunkte

Ehrenamt und Vereine

Es ist eine **unverzichtbare Säule unserer Gesellschaft**: Das Ehrenamt. Etwas bewahren, das steckt im Wort „konservativ“. In diesem Sinne sind wir sehr konservativ. Und gleichzeitig progressiv.

Denn das gesellschaftliche Umfeld verändert sich und macht ehrenamtliches Engagement nun wirklich nicht leichter. **Deshalb müssen wir alle ehrenamtlich Tätigen in ihrer Arbeit unterstützen und das Ehrenamt fit machen für die neuen Herausforderungen.** Ehrenamt und CDU: Das passt hervorragend.

Was wären die Vereine, was wären kirchliche oder andere öffentliche Gruppen ohne die Ehrenamtlichen? – Fast schon nicht überlebensfähig. Und doch braucht es noch etwas: Auch **Vereine** müssen sich neuen Herausforderungen stellen, **brauchen** zum Beispiel **infrastrukturelle, organisatorische oder finanzielle Unterstützung**.

Bei der Unterstützung von Ehrenamt und Vereinen handelt es sich zum Großteil um so genannte „freiwillige Leistungen“. Sollen wir die Unterstützung etwa komplett vorsorglich streichen, um den Haushalt zu sanieren? Mit uns nicht.

Es muss uns allen bewusst sein, dass unsere Gemeinde ohne ihre Vereine gesellschaftlich nur ein Schatten ihrer selbst wäre. Deshalb setzen wir uns schon immer für die Förderung unserer Vereine ein. Und versprechen: das bleibt so.

Verwaltung

Verwaltung muss sein – ohne sie funktioniert ein Gemeinwesen nun einmal nicht. Aber Verwaltung darf gerne **effektiv** und **effizient** sein. Das bedeutet ganz allgemein: **die richtigen Dinge tun** (zielorientiert priorisieren und Schwerpunkte setzen) - und diese **Dinge dann auch richtig tun** (den Ressourceneinsatz optimieren und Umständlichkeiten vermeiden).

Zur Effizienz gehört auch, **gemeindliche Dienstleistung digital zur Verfügung zu stellen und intern digital abzuwickeln**. Im Jahr 2024 wurde dazu ein Digitalisierungskonzept verabschiedet. Aber ein Konzept muss auch umgesetzt werden. Da brauchen wir **mehr Tempo**.

Eine Verwaltung muss insbesondere Dienstleister sein. In diese Richtung wurden bereits Schritte gegangen. Die Mitarbeitenden unserer Gemeinde sind sehr engagiert, müssen aber oft auch noch den Amtsschimmel reiten.

Da ist noch Luft nach oben. Packen wir's an!

Themen und Standpunkte

Verkehr

Motorradlärm, zu schnelles Fahren im direkten Schulumfeld oder in den ausgewiesenen Tempo 30-Zonen – das sind zwei wichtige Verkehrs-Ärgernisse. **Wir stehen voll hinter den Bemühungen des Rates und der Verwaltung, hier Lösungen zu schaffen bzw. von höherer Stelle einzufordern.** Ein Kreisel am Ortseingang von Diekholzen könnte z. B. Teil einer Lösung sein.

Auch der **Radweg zwischen Barienrode und der B 243** ist immer wieder Thema.

Bereits im Jahr 2015 hatten wir im Rat einen Antrag auf Erstellung eines Radweges entlang der K 301 zwischen Barienrode und der B 243 – mindestens bis zum Gartenhof – **eingebraucht.**

Aus Gründen, die nicht im Einflussbereich unserer Gemeinde lagen, wurde der Bau im Jahr 2016 vom Landkreis als mehr oder weniger nicht umsetzbar eingestuft.

Nun ist klar: Der HIT-Markt aus Ochtersum zieht tatsächlich auf die Fläche neben dem OBI-Baumarkt. Das könnte dem Radweg-Vorhaben neuen Schwung verleihen. Die Umsetzung versprechen können wir nicht (Radwege sind eine Angelegenheit des Landkreises). Aber einen Versuch ist es wert. **Deshalb werden wir das Thema auf jeden Fall nochmal aufnehmen und verfolgen.**

Modernisierung / Instandhaltung

Die Zeit vergeht und hinterlässt Spuren. Deshalb wird auch in den kommenden Jahren viel Aufwand (und Geld) in **Infrastruktur wie Kanalisation, Gebäude und Straßen** gesteckt werden müssen. Daran kommen wir nicht vorbei.

Bauen und Wohnen

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gemeinde in einer guten Mischung aus Jung und Alt konstant zu halten, ist für unsere zukünftige Entwicklung wichtig und hat z. B. Einfluss auf unsere Schulen. Wir müssen für gewünschte Zuzüge aber **nicht zwangsläufig immer mehr Fläche versiegeln.** In allen unseren Ortschaften tun sich immer wieder innerörtliche Gelegenheiten zum Grunderwerb auf. Die Ortskerne dürfen nicht veröden. Auch so geht Nachhaltigkeit.

Lokale Strukturen

Das lokale Lebensumfeld muss für Menschen aller Altersstufen attraktiv sein. Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen, damit das heute und morgen gewährleistet ist. In dieses Umfeld gehören z. B. die **Nahversorgung** mit Produkten des täglichen Bedarfs, **ärztliche bzw. gesundheitliche Betreuung, Betreuungsangebote für unsere Kinder und Alten. Sport- und Erholungsmöglichkeiten** in unserer direkten wunderschönen Natur. Und ein **bedarfsgerechtes Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs.**

Themen und Standpunkte

Gewerbe

Soll Diekholzen zum großen Industriestandort werden? Wohl eher nicht. Aber wir brauchen **Arbeitsplätze vor Ort, damit Diekholzen attraktiv bleibt und Steuereinnahmen generiert werden**. Was ist da möglich? Wie stellen wir uns das vor? Was können wir dafür tun, wie und wo unser Bild umzusetzen? Diese Fragen werden wir in den Rat einbringen, damit **Entscheidungen getroffen und die richtigen Schritte eingeleitet** werden.

Oder wollen wir am Ende doch Industriestandort werden? Da sieht man, wie wichtig „Diekholzen 2035“ ist!



Sicher könnten wir jetzt noch deutlich mehr Themen anführen. Uns kommt aber nicht darauf an, möglichst viele Themen in den Wahlinformationen unterzubringen. Wir müssen vielmehr **die wichtigen Themen richtig angehen und entscheiden**.

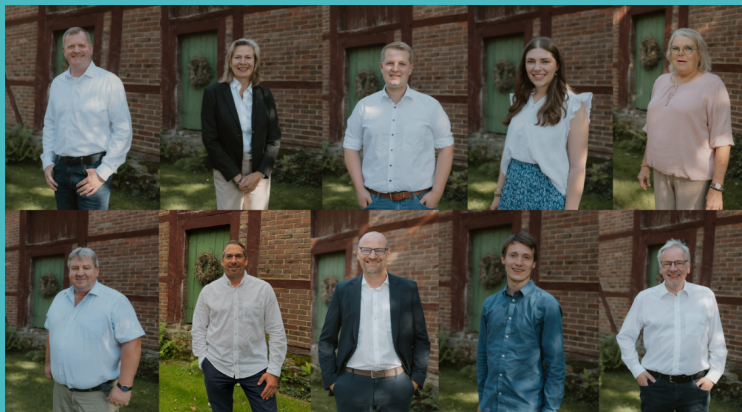
Auf unserer **Homepage** haben wir zu den Leitplanken und einzelnen Themen **weitere Informationen und Standpunkte** hinterlegt. Informieren Sie sich dort gerne.

<https://www.cdu-diekholzen.de>
(oder direkt über den QR-Code)



Unser Team für den Rat

Die besten Ideen und Konzepte nützen nichts, wenn es an Menschen fehlt, die sie umsetzen.



Deshalb stellen wir Ihnen auf den Folgeseiten unsere **Kandidatinnen und Kandidaten** vor.

Sie möchten sich im Rat für die Umsetzung der systematischen und planvollen Vorgehensweise einsetzen.

Für ein lebenswertes Zuhause, heute und in Zukunft. Mit Engagement, Erfahrung, Kompetenz und Leidenschaft. Für unsere ganze Gemeinde.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten - aus allen Ortschaften unserer Gemeinde



**Martin
Völkel**

Martin ist 62 Jahre alt, wohnt in Barienrode und arbeitet bei der hiesigen Sparkasse. Aus seiner beruflichen Tätigkeit und aus mehr als 20 Jahren Aktivität in der Kommunalpolitik (aktuell als CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat) bringt er wertvolle betriebswirtschaftliche und kommunalpolitische Kompetenz für die Gemeinderatsarbeit mit.

Martin möchte sich weiter im Rat engagieren, „weil dort wichtige Entscheidungen zur Gestaltung und Entwicklung unseres direkten Umfeldes getroffen werden. Wir müssen die Möglichkeiten, die uns gegeben sind, für uns und kommende Generationen auch nutzen“, betont er. Dazu zählt er neben der aktiven Gestaltung auch die Überwachung der Arbeit des Bürgermeisters bzw. der Verwaltung.

Seine Urlaube verbringt Martin am liebsten mit Wanderungen in den Bergen, alternativ gerne entspannt mit langen Spaziergängen an der dänischen Nordseeküste oder in der Sonne Kretas.

**Holger
Müller**



In Diekholzen steht Holgers Elternhaus und dort wohnt der 56-jährige auch. Beruflich ist er als Führungskraft bei einer Versicherung in Hannover gewohnt, täglich Verantwortung zu tragen und Entscheidungen zu treffen. Die Arbeit in und mit seinem Team macht ihm dennoch viel Spaß.

Menschen mit einer destruktiven Grundeinstellung, die alles kritisieren ohne selbst an der Behebung der Probleme mitzuwirken, werden wohl nicht seine Freunde werden. Holger packt an. Wie schon in den vergangenen Jahren möchte er das auch in der nächsten Ratsperiode tun. Und dabei all seiner Erfahrung aus Beruf und Ratsarbeit einbringen.

Holger ist sehr sportlich, spielt leidenschaftlich gerne Tischtennis bei seinem Heimatverein in Diekholzen und gönnt sich (dennoch) gerne täglich ein Stück Kuchen. Im Urlaub läuft er das dann in den Bergen beim Erklimmen der Gipfel wieder ab.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten - aus allen Ortschaften unserer Gemeinde



**Birgit
Dieckhoff-
Hübinger**

Birgit ist jetzt 64 Jahre alt, wohnt in Dieckholzen und ganz frisch im Ruhestand. Als Diplom-Verwaltungswirtin hat sie das gesamte Spektrum der öffentlichen Verwaltung „von der Pike auf“ verinnerlicht. Und als ehemalige Bürgermeisterin unserer Gemeinde weiß sie nur zu gut, was „läuft“ und wo Baustellen sind. Sie kennt sich aus.

Unsachlichkeit, Überheblichkeit und Lügen schmecken ihr gar nicht. Fünf Jahre hat sie sich Zeit genommen, ihre Erlebnisse aus sieben Jahren Bürgermeisterzeit zu rekapitulieren. Ihre Erfahrungen aus insgesamt 42 Jahren in der öffentlichen Verwaltung möchte sie nun im Rat zum Wohl unserer Gemeinde einbringen.

Beim Reisen, Wandern und in ihrem Garten entspannt sich Birgit gern. Ein Stück gute Schokolade darf dabei nicht fehlen.

**Maria
Kirchner**



Als studierte Diplom-Verwaltungswirtin hat Maria mehr als 30 Jahre lang beim Landkreis gearbeitet. Sie weiß, wie eine öffentliche Verwaltung „tickt“. Die 70-jährige ist aber auch in ihrem Ruhestand stark engagiert, sei es als Ortsvorsteherin in ihrem Wohnort Barienrode oder als Beerdigungs- und Gottesdienstleiterin in der kath. Pfarrgemeinde.

Mit ihren Erfahrungen möchte Maria helfen, unsere Gemeinde möglichst unbeschadet durch schwierige Zeiten zu bringen und die Welt - wenn auch im kleinen Umfeld einer Gemeinde - etwas besser zu machen. Wie auch als Ortsvorsteherin will sie im Gemeinderat immer ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen haben und für sie aktiv sein.

Süßigkeiten am Abend führen Maria immer wieder in Versuchung - und im jährlichen Urlaub in Ägypten genießt sie erholsame Tage in der Ferne.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten - aus allen Ortschaften unserer Gemeinde



**Hartmut
Krüger**

Hartmut arbeitet als Beamter im Justizvollzug. Der 57-jährige Söhrer sitzt bereits seit 15 Jahren im Rat unserer Gemeinde und kennt die Höhen und Tiefen politischer Ratsarbeit wie wohl nur wenige andere.

Unzuverlässigkeit und fadenscheinige Ausreden mag er gar nicht. Er freut sich vielmehr, wenn Absprachen eingehalten werden und dann Dinge gut klappen.

Seine Erfahrungen sind ein wertvolles Gut, das Hartmut auch weiterhin in die Ratsarbeit einbringen möchte, damit unsere Gemeinde und sein Heimatort lebens- und liebenswert bleiben.

Hartmut zeigt stets „klare Kante“, zuletzt auch bei der Entscheidung um die Windräder am Trauerberg, die er in dieser Form an dieser Stelle deutlich ablehnte. Dabei ist er ein großer Freund erneuerbarer Energien - wenn die Umstände passen.

Auszeiten sucht sich Hartmut sehr gerne in den Bergen - und damit das nicht langweilig wird, zieht es ihn immer wieder auch an die See.



**Hendrik
Engelke**

Landwirt Hendrik ist seit seiner Geburt vor 27 Jahren fest in unserer Gemeinde und in seinem Heimatdorf Egenstedt verwurzelt. Er kennt die Anliegen der Menschen vor Ort. Als studierter Landwirt bringt er zudem wirtschaftliches Verständnis und ohnehin Verantwortungsbewusstsein für die Natur mit. Das konnte er bereits in der vergangenen Ratsperiode erfolgreich unter Beweis stellen.

Hendrik mag engagierte Menschen. Und so möchte auch er selbst sich weiter im Gemeinderat engagieren und Verantwortung für die Zukunft unserer Gemeinde übernehmen. Eine wirtschaftlich und finanziell solide Gemeinde Diekhöfen ist für ihn dabei ein wichtiges Ziel - heute und für die Zukunft.

Als Landwirt ist Hendrik ohnehin viel in der Natur - allerdings eher in flacheren Gefilden. Deshalb zieht es ihn im Urlaub immer wieder in die Berge.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten - aus allen Ortschaften unserer Gemeinde



**Alexander
Aschemann**

Alexander zählt 52 Lenze und wohnt in Diekholzen. Er arbeitet im Bereich Product-Compliance, Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement bei einem Marktführer für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Als Meister der Elektrotechnik und Betriebswirt kennt er sich aus in Aspekten, die in unserer Gemeinde immer relevanter werden.

Menschen, die nur „zuschauen und urteilen anstatt anpacken und umsetzen“ sind nicht nach seiner Art. Alexander möchte im Gemeinderat einen aktiven Anteil an der positiven und nachhaltigen Entwicklung unserer Gemeinde nehmen. Seine Erfahrungen qualifizieren ihn ideal für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Wenn Alexander ausspannt, genießt er das am liebsten am Meer oder bei gemütlichen Grillabenden. Wichtig ist ihm dabei die gemeinsame Zeit mit seiner Familie.

**Hannah
Günther-
Hartmann**



Mit 25 Jahren zählt Hannah ebenfalls zur jüngeren Generation. Als Studentin der Rechtswissenschaften kennt sich die Barienroderin besonders aus, wenn es juristisch knifflig werden könnte. Auch Hannah hat bereits fünf Jahre Ratserfahrung hinter sich und unter anderem als Vorsitzende des Schulaus-schusses die Geschicke der Gemeinde mitgestaltet.

Ihre Erfahrungen aus Studium und Rat möchte Hannah auch weiterhin in die erforderlichen Diskussionen und Entscheidungen im Gemeinderat einbringen. Ganz nach ihrem Motto „Gemeinsam erreicht man mehr“ - pflichtbewusst und immer in dem Bewusstsein, dass jede Entscheidung Auswirkungen auf die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde hat.

Hannah findet Entspannung besonders bei Spaziergängen in der Schwarzen Heide, im Söhrer Wald und im Urlaub am Meer.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten - aus allen Ortschaften unserer Gemeinde



**Marcel-André
Nave**

Marcel-André wohnt in Barienrode und ist als hauswirtschaftlicher Mitarbeiter in einem Alten- und Pflegeheim in Hildesheim tätig. Mit seinen 29 Jahren hat er bereits viel politische Erfahrung: Ob beim Aufbau des Jugendparlaments, in der Jungen Union, als stellvertretender Vorsitzender der CDA Hildesheim oder als Ratsherr in Diekholzen - Marcel kennt all diese Facetten.

Er möchte sich auch weiter im Gemeinderat einbringen. Dort will er das Leben in unserer Gemeinde gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern gestalten - indem er deren Interessen und Bedürfnisse auf- und in die Ratsarbeit mitnimmt.

Marcel ist viel mit dem Fahrrad unterwegs und freut sich immer wieder auf viele schöne Fleckchen in Deutschland, an denen es sich herrlich urlauben lässt.



**Daniel
Marek**

Daniel aus Barienrode ist 53 Jahre alt und Bundesbeamter. In seiner Freizeit ist er ehrenamtlich als Spartenleiter beim SC Barienrode und als Vorsitzender des Schulvorstandes der Grundschule Barienrode aktiv. Dabei sind ihm Ehrlichkeit, Respekt und ein gutes Miteinander wichtig.

Er freut sich, wenn Menschen etwas gemeinsam bewegen - und mag gar nicht, wenn „gemeckert wird“, ohne bessere Gedanken einzubringen. Daniel möchte auch im Gemeinderat Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen und bringt dafür unter anderem seine langjährige Berufserfahrung und sein Organisationstalent mit.

Durch ein gutes Glas Wein am Abend lässt er sich schon mal in Versuchung führen und den Tag im Kreis der Familie ausklingen. Die Familie ist auch im Urlaub das Wichtigste; der Ort eher zweitrangig.

Zu guter Letzt

Sie möchten gerne mit unseren Kandidatinnen oder Kandidaten Kontakt aufnehmen? Hier sind die E-Mail-Adressen:

Kandidat/in	E-Mail
Martin Völkel	mvpolitik@voelkel-home.de
Holger Müller	holger.mueller2401@outlook.de
Birgit Dieckhoff-Hübinger	huebinger1@arcor.de
Maria Kirchner	marikirch@outlook.de
Hartmut Krüger	krueger.soehre@googlemail.com
Hendrik Engelke	hendrikengelke@gmx.de
Alexander Aschemann	alexander.aschemann@gmail.com
Hannah Günther-Hartmann	hannah.g-h@outlook.de
Marcel-André Nave	marcelnave11@gmail.com
Daniel Marek	danielmarek@web.de



Jetzt zählt's - Es kommt auf Ihre Stimmen an!

- ➔ Wenn Sie **zielgerichtete** und **systematische Arbeit und Entscheidungen** vom Rat erwarten...
- ➔ Wenn auch Sie eine **wirksame Kontrolle der Verwaltungsarbeit** und **mehr Effizienz** als wichtig erachten...
- ➔ Wenn **Kompetenz im Rat** für Sie eine Rolle spielt...
- ➔ Wenn Sie **engagierte Menschen aus allen Ortsteilen** im Rat sehen wollen...

Dann haben wir eine richtig gute Lösung:

Geben Sie Ihre drei Stimmen den Kandidaten und Kandidatinnen der CDU oder der Liste der CDU.

Heute Gutes für die Zukunft tun.



*Die Vergangenheit ist bereits geschrieben,
aber die Zukunft ist noch nicht in Stein
gemeißelt.*

Jean-Luc Picard ☺

Mehr zu unseren Themen und Standpunkten:

<https://www.cdu-diekhollen.de>
(oder ganz direkt über den QR-Code)



Herausgeber

CDU-Gemeindeverband Diekhollen
Wilhelm-Busch-Str. 20
31199 Diekhollen

Transparenzhinweis

Diese Broschüre ist eine Wahlwerbung des CDU-Gemeindeverbandes
Diekhollen anlässlich der Kommunalwahl 2026. Weitere Hinweise unter:
<https://www.cdu-diekhollen.de/transparenzhinweise-kommunalwahl-2026>